



Am Bahnhof 2  
36037 Fulda

Telefon: 0661 48 049 797  
Telefax: 0661 48 049 798  
E-Mail: [info@palliativstiftung.de](mailto:info@palliativstiftung.de)  
Steuernummer: 018 250 57994

# Tätigkeitsbericht der Deutschen PalliativStiftung

## für das Geschäftsjahr 2019

WWW.  
CHARTA-FUER-  
STERBENDE.DE

*Wir  
unterstützen  
die **Charta***



## Inhaltsverzeichnis

1. Kurze Übersicht über die Tätigkeit der Deutschen PalliativStiftung für das Jahr 2019
2. Aufgaben und Zielgruppen der Stiftung
3. Deutscher PalliativVerlag
4. Finanzen
  - 4.1 Übersicht über die finanzielle Entwicklung
    - Firmenspenden
    - Geldauflagen
  - 4.2 Eingang an Geldmitteln je Quartal
  - 4.3 Mittelentwicklung der Geschäftsjahre 2017 bis 2019
  - 4.4 Projektbezogene Rücklagen für die jeweiligen Folgejahre
  - 4.5 „... leben bis zuletzt!“ Förderverein der Deutschen PalliativStiftung e. V.
5. Detaillierte Übersicht über Aktivitäten gem. Stiftungszwecken (Verfassung § 2 (2))
  - 5.1 § 2 (2a) Verbreitung der Ziele der Hospizarbeit und Palliativversorgung
  - 5.2 Projekt „I run for life“
  - 5.2 § 2 (2b) Förderung des Aufbaus der ambulanten und stationären Hospizarbeit ...
  - 5.3 § 2 (2c) Organisation und Unterstützung der Aus-, Fort- und Weiterbildung durch Veranstaltung von Tagungen und Kongressen als Zweckbetriebe (§ 65 Abgabenordnung)
  - 5.4 § 2 (2d) Organisation und Unterstützung von Maßnahmen für Erkrankte und Zugehörige durch
    - 5.4.1 Hilfe zur Selbsthilfe
    - 5.4.2 Hilfe in Einzelfällen
  - 5.5 Unterstützung für Einrichtungen
  - 5.6 Verwaltungskosten
6. Personalia, Gründer, Kooptationen und aktuelle Posten

## 1. Kurze Übersicht über die Tätigkeit der Deutschen PalliativStiftung für das Jahr 2019

Im Jahr 2019 wurde die Deutsche PalliativStiftung durch folgenden Vorstand repräsentiert: Der Vorstandsvorsitzende war Dr. med. Thomas Sitte, Palliativmediziner (Fulda), Stellvertreterin war Bettina Model (München) und Schatzmeister Matthias Schmid, Pfarrer und Krankenhausseelsorger (Gießen).

Stiftungsratsvorsitzender war Dr. med. Dr. phil. Eckhard Eichner, Palliativmediziner (Augsburg). Seine Vertreterin war Frau Prof. Dr. Margret Flieder (Professorin für Pflegewissenschaft und Pflegepraxis an der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt), die am 20.05.2019 verstarb. Am 13.09.2019 wurde Andreas Müller (Geschäftsführer Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.) zum Stellvertreter gewählt.

Für die Kommunikation mit allen Stiftungsräten wurden regelmäßige Tätigkeitsberichte erstellt, hinzu kamen wöchentliche, protokollierte Telefonkonferenzen des Vorstandes unter Einbeziehung des Ratsvorsitzenden und der Geschäftsführerin. Die Sitzungen des Vorstandes fanden monatlich und die des Stiftungsrates halbjährlich statt.

Die Deutsche PalliativStiftung veröffentlicht jährlich den PalliativKalender, der durch einen Fotowettbewerb entsteht, bei dem Hobby-Fotografen sowie Berufsfotografen ihre Bilder zu einem bestimmten Thema einreichen können. Der Kalender 2021 enthält Aufnahmen zu dem Thema „Was mir Kraft gibt“. Die Bilder erzählen berührende Geschichten, die die Fotografen mit den Menschen oder Situationen in Verbindung bringen.

Der **Fotowettbewerb** ist ein sehr langfristiges Projekt, das im Jahr 2019 bereits zum neunten Mal unter dem Motto „Was mir Kraft gibt“ für den Kalender 2021 durchgeführt wurde.

Aus allen Einsendungen wählte eine Jury die Motive des PalliativKalenders 2021 sowie die drei Gewinner aus. Das Preisgeld in Höhe von insgesamt 10.000 Euro konnten die Gewinner einer hospizlich-palliativen Einrichtung ihrer Wahl spenden.

Im Mai war die DPS mit einem Info-Stand an der Messe „LEBEN & TOD“, dem EAPC Kongress in Berlin sowie dem Mitgliedertag der DGP vertreten.

Im Rahmen des EAPC- Kongresses wurde in der vatikanischen Nuntiatur in Berlin die deutsche Ausgabe des „Weißbuch zur weltweiten Förderung der Palliativversorgung“ vorgestellt. Papst Franziskus hatte auf Anregung der PalliativStiftung eine Arbeitsgruppe dazu ins Leben berufen. An der Erarbeitung der Inhalte war Dr. Thomas Sitte maßgeblich beteiligt

Ab dem 19. Juni 2019 fanden die Erstgespräche zum Pilotprojekt PIPIP (Pilotprojekt zur palliativen Versorgung in Pflegeeinrichtungen)

Statt, in denen den beteiligten Einrichtungen das Konzept und die geplanten Workshops erläutert wurden.

Dieses Projekt wurde vom Land Hessen finanziell unterstützt.

## 2. Aufgaben und Zielgruppen der Stiftung

Die Deutsche PalliativStiftung setzt sich für Hospizarbeit und Palliativversorgung ein

- flächendeckend
- zuhause
- in Einrichtungen
- rechtssicher,...

indem wir Betroffene, Versorger, Verantwortliche, die Bevölkerung insgesamt

- aufrütteln
- sensibilisieren
- informieren
- unterstützen,...

Jeder soll sagen können: „Wie gut, dass ich mich immer auf Hospizarbeit und Palliativversorgung verlassen kann!“

Die Zielgruppen der Deutschen PalliativStiftung sind somit vordringlich die Betroffenen und besonders ihre Angehörigen, gleichzeitig aber auch die Versorgenden; außerdem ist eine flächendeckende Umsetzung einer effektiven und wirksamen Palliativversorgung ohne breit implementierte, solide Information der verantwortlichen Entscheider nicht möglich.

Die Deutsche PalliativStiftung informiert, vernetzt und unterstützt alle Ebenen der Beteiligten der Hospizarbeit und Palliativversorgung. Täglich werden wir von den verschiedensten Einzelpersonen und Gruppen um Rat und Hilfe angefragt. Dies geschieht persönlich, per E-Mail oder telefonisch. Hier reicht das Spektrum der Anfragen von einfachen Bitten um Informationsmaterial bis hin zu komplexen Koordinationsanfragen zur Leidenslinderung bei Schwerstkranken und Sterbenden und sogar regelmäßig zu Bitten um Hilfe bei der Tötung auf Verlangen und Unterstützung bei einer Selbsttötung.

Auch und gerade letztere Anfragen nehmen wir sehr ernst.

Im Zentrum der Arbeit der Deutschen PalliativStiftung stehen somit als Zielgruppe die Betroffenen selbst – auch in der Anfrage nach Hilfen in größter, persönlicher Not. Die PalliativStiftung tritt dabei als Institution auf, berät und hilft, ist aber nicht selbst Versorger.

Daneben verstehen wir uns eher als Anlauf- und auch Beratungsstelle für die vielen unterschiedlichen hospizlichen und palliativen Versorger. Gerade durch unsere besonders breit aufgestellte bundes- und weltweite Vernetzung können in der Regel erstaunlich schnell sehr gute Versorgungsmöglichkeiten vermittelt werden. Da die Möglichkeiten der Hospizarbeit und Palliativversorgung in Deutschland nicht überall gleichermaßen gegeben ist, kommt es vor, dass am Wohnort selbst keine angemessene Versorgung möglich ist.

Dann sind kreative Lösungen gefragt, denen wir uns gerne stellen.

**„Wenn ich das vorher gewusst hätte, wäre mir Vieles erspart geblieben.“**

Den Betroffenen konnte trotz der landesweit sehr unterschiedlichen palliativmedizinischen Versorgungsabdeckung stets niederschwellig und mit vergleichsweise geringem Aufwand sofort und effektiv Hilfe geleistet werden. Die Resonanz zeigt, dass dies für die Patienten und deren Angehörige zuvor oft kaum vorstellbar gewesen ist. Gleichzeitig lehrt die Erfahrung über massive regionale Unterschiede und damit verbundenen regional massiven Defiziten auch, dass Lobby-, Aufklärungs- und Aufbauarbeit notwendig ist und immer wichtiger wird, damit wirklich jeder über die Möglichkeiten der Versorgung informiert ist.

Wie oben bereits angesprochen, steigt aber auch der Bedarf einer intensiven Beratung und Information für die Versorgenden. Nicht nur bei speziellen medizinischen Problemen, sondern insbesondere in Fragen der hospizlich-palliativen Haltung und zu den Grundlagen der Versorgung bestehen meist noch erstaunliche, die angemessene und erforderliche Versorgung vereitelnde Wissensdefizite. Ohne eine breit implementierte, solide und fachlich fundierte Information der verantwortlichen Entscheider wird natürlich eine flächendeckende Umsetzung nicht möglich sein.

### 3. Deutscher PalliativVerlag

Die Druckschriften der Deutschen PalliativStiftung werden gebündelt unter dem Label „Deutscher PalliativVerlag“ herausgegeben. Durch den Eigenverlag können wir sehr günstige Preise garantieren und erreichen eine noch bessere Verbreitung.

Erschienen sind bisher:

- Die Pflegetipps – Palliative Care (bislang in insgesamt 21 Sprachen!)
- Ambulante Palliativversorgung – Ein Ratgeber
- Demenz und Schmerz
- Komplementäre und alternative Methoden in der Palliativversorgung
- Rechtsfragen am Lebensende
- Vorsorgemappe
- Medikamententipps – Informationen für Patienten und Angehörige zu Palliativsymptomen und deren Behandlung
- Forum Kinderhospiz
- ‚Sterbehilfe‘ und Bedarfe beim Sterben – Tagungsband der Jubiläumsveranstaltung 60 Jahre Sozialgericht Fulda am 22. Oktober 2014
- Hospizarbeit und palliative Versorgung in Hessen – Praxishilfe
- Hospizarbeit und Palliativversorgung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Hessen
- Letzte Zeiten
- Wissenswertes über Demenz und die Pflege am Lebensende
- Am Start das Ziel im Blick haben (Unterrichtsmaterial)
- Gerontopsychiatrie und Palliativversorgung
- PalliativKalender 2012 „Sterben“
- PalliativKalender 2013 „... leben bis zuletzt!“
- PalliativKalender 2014 „Lebensfreude hilft. Bis zuletzt.“
- PalliativKalender 2015 „Licht- und Schattenseiten“
- PalliativKalender 2016 „Mensch bleiben. Lieben bis zuletzt.“
- PalliativKalender 2017 „Hände halten. Hände helfen.“
- PalliativKalender 2018 „Würde am Lebensende“
- PalliativKalender 2019 „Bevor ich sterbe, möchte ich ...“
- PalliativKalender 2020 „Wer zuletzt lacht... Humor (auch) am Lebensende?“
- T-Shirt Tage
- Mutmach-Karten Set 1 und Set 2

## 4. Finanzen

### 4.1 Übersicht über die finanzielle Entwicklung

Zum Grundstockvermögen in Höhe von 200.007,00 EUR kamen in 2011 weitere **50.000,00 EUR** hinzu in Form des Walter-Lange-Stiftungsfonds.

In 2012 wurden zwei Zustiftungen in Höhe von **20,00 EUR** und **1.000,00 EUR** getätigt, es kam noch hinzu ein Stiftungsdarlehen in Höhe von **50.000,00 EUR**, das aber nicht zum Grundstockvermögen gerechnet wurde, sondern gesondert als Verbindlichkeit geführt werden musste. In 2014 entschied der Darlehensgeber das Darlehen in eine Spende umzuwidmen, so dass dieses der PalliativStiftung zum Verbrauch zur Verfügung stand. Wegen einer guten Ertragslage führten wir aus dem Spendenaufkommen dem Walter-Lange-Stiftungsfond weitere 20.000,00 EUR zu.

Zudem wurde im Dezember 2014 ein **Stiftungsfond in Form einer Verbrauchsstiftung** eingerichtet unter dem Namen „**Stiftung Würde im Leben – bis zuletzt!**“ mit einem Anfangskapital von 5.000,00 EUR, wobei er darauf angelegt ist, weitere Mittel zu generieren. Darüber wird unter anderen die Etablierung von Advance Care Planning in Deutschland unterstützt.

Im Dezember 2015 kamen weitere **400.000,00 EUR** in Form der **R.S. Stiftung** hinzu.

Im September 2016 kam es zu einer Erhöhung des Grundstockvermögens, da die Firma **R.S. Arbeitsschutz Bedarfhandels-gesellschaft mbH** auf die DPS übertragen wurde, wodurch eine Zustiftung in Höhe von rund 52 TEUR zum Vermögen der DPS hinzukam.

**Das Grundstockvermögen betrug hiermit in EUR**

<b>am 31.12.2017</b>	<b>724.527,00</b>
<b>am 31.12.2018</b>	<b>724.527,00</b>
<b>am 31.12.2019</b>	<b>824.527,00</b>

Da das Grundstockvermögen nicht sehr umfangreich ist, sind auch die entsprechenden Zinseinnahmen im Verhältnis zum Stiftungsumsatz vergleichsweise bescheiden. Durch die Schenkung der Firma R.S. Arbeitsschutz an die Deutsche PalliativStiftung im Sommer 2016, erhält die DPS jedoch zusätzlich Ausschüttungen aus den Gewinnen der Firma. Seit der Gründung der DPS wurden so folgende Zinsen/Gewinnausschüttungen erwirtschaftet, die wir jeweils für die Zwecke der Stiftung verfassungsgemäß verwandten:

<b>Jahr Betrag (EUR)</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Zinsen aus Grundstockvermögen</b>	2.486,78	456,27	2.456,29
<b>Gewinnausschüttung R.S. Arbeitsschutz GmbH</b>	22.000,00	22.000,00	18.000,00

Durch unsere intensive Öffentlichkeitsarbeit und die auch damit verbundene große Akzeptanz der Ziele unserer Arbeit, gingen in den ersten drei Jahren wesentlich umfangreichere größere Spenden ein, als diese von uns bei der Gründung erwartet worden waren. Dies war in den Folgejahren nicht immer der Fall, der Spenden- und der Gesamtumsatz konnte aber nicht nur erhalten, sondern sogar tendenziell immer etwas weiter gesteigert werden, so dass mit diesen Mitteln die Arbeit der PalliativStiftung immer weiter und insbesondere auch nachhaltig ausgebaut werden konnte.

Die **Gesamtspenden und Zuwendungen als verfügbare Mittel** in EUR für die Deutsche PalliativStiftung untergliederten sich wie folgt:

<b>EUR</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Unter 100,00	35.580,07	27.563,35	16.592,00
Unter 100,00 durch Spenden-sammlung über spotlight	3.000,00	2.500,00	6.500,00
ab 100,00 bis unter 200,00	34.028,28	31.944,60	16.874,83
ab 200,00 bis unter 1.000,00	0,00	94.642,61	49.729,05
ab 1.000,00 bis unter 10.000,00	0,00	167.830,18	133.357,10
ab 10.000,00	50.000,00	135.000,00	70.000,00
Stiftungsfond Walter- Lange	670,00	1.248,00	820,00
Einnahmen Kunst & Krempel	0,00	Veranstalter: Förderverein	0,00
<b>Summe</b>	<b>405.763,68</b>	<b>460.728,74</b>	<b>293.872,98</b>

In der Summe der Gesamtspenden pro Jahr sind jeweils zweckgebundene Spenden in einer Höhe wie folgt enthalten:

<b>Jahr</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Betrag (EUR)</b>	48.600,74	265.154,47	222.066,68

## Firmenspenden

Im Jahr 2019 erhielten wir folgende Spenden über 1.000 EUR von Firmen (darin enthalten sind auch die zweckgebundenen Spende):

Name	Betrag in EUR
Adler-Apotheke Petersberg	1.000,00
boston consulting	1.000,00
Gehring Dämmtechnik GmbH	1.000,00
objekthouse	1.000,00
Rad-Engel e.V.	1.000,00
RICHARD KELLER KG	1.000,00
Roewisch Verwaltungsgesellschaft mbH	1.000,00
SPARKASSE FULDA	1.000,00
Tele AG	1.000,00
Weizenegger GmbH	1.000,00
project x1 ug	1.070,00
die pottblume	1.100,00
Galia Nails	1.400,00
BNI Deutschland Stiftung	1.500,00
hotel platzhirsch	1.500,00
Lions Förderverein Bad Homburg	1.500,00
Pirtek InterFlexx GmbH & Co. KG	1.500,00
August Wehrheim OHG	2.000,00
OVB Hilfswerk Menschen in Not e.V.	2.000,00
papperts GmbH & Co. KG	2.000,00
Happ	2.500,00
Meyle AG	2.500,00
gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft	2.520,37
frauenchor uffhausen	2.769,33
Care- Stiftung	3.000,00
Kirchenkreisamt Fulda	3.000,00
Spotlight	3.000,00
Vorndran Metallbau GmbH & Co. KG	3.000,00
secupay AG	3.217,80
Foerderverein des Lions-Club-Fulda e.V.	3.450,00
Ahorn AG	4.000,00
Robert Müller KG	4.000,00
FZ Ich brauche Deine Hilfe e.V.	4.200,00
Christian Denz-Stiftung	5.000,00
Gertrud May-Kofler-Stiftung	5.000,00
hans und annemarie weidmann stiftung	5.000,00
kurtenbach kg	5.000,00
Peter und Christa Blancke Stiftung pilotprojekt AAPV	5.000,00
Stiftung Phoenix	5.000,00
Fuldatal-Musikanten Kämmerzell	5.688,29
On Air TV Productions GmbH	5.880,00
Palliativ-Team Hochtaunus GmbH Dr. Robert Gaertner	6.000,00
Lilly Deutschland GmbH	6.500,00
Deutsches Stiftungswerk	6.650,00
Palliativ Team FFM	7.700,00
PTF	9.300,00
bräckler anker stiftung	10.000,00
Grünenthal GmbH	10.000,00
Augsburger Palliativversorgung	20.000,00
<b>Summe</b>	<b>184.445,79</b>

## Geldauflagen

Seit 2012 ist die Deutsche PalliativStiftung nun bei allen deutschen Gerichten und Staatsanwaltschaften als förderwürdige Institution anerkannt, was sich in zunächst stabilen und nun hoffentlich weiter steigenden Zuwendungen der Gerichte niederschlägt. Die überwiegende Mehrzahl der Geldauflagen kommt dabei immer noch aus (Ost)Hessen.

Jahr	2019	2018	2017
Betrag (EUR)	54.245,00	36.810,50	86.070,00

## 4.2 Eingang an Geldmitteln je Quartal

### Spenden, Zustiftungen, Vereinsbeiträge, Drittmittel (gerundet) in EUR

Gesamteingang 2017: **820 TEUR**

Quartal I-2017	Quartal II-2017	Quartal III-2017	Quartal IV-2017
170.700	165.370	230.350	253.700

Gesamteingang 2018: **744 TEUR**

Quartal I-2018	Quartal II-2018	Quartal III-2018	Quartal IV-2018
173.900	115.500	197.000	257.700

Gesamteingang 2019: **743 TEUR**

Quartal I-2019	Quartal II-2019	Quartal III-2019	Quartal IV-2019
169.350	107.300	223.900	243.000

### Kontostände der Bankkonten (tatsächlich verfügbare Mittel) am 31.12. in EUR:

Vortrag aus dem Geschäftsjahr 2016 nach 2017 in einer Höhe von	<b>157.020,44</b>
Vortrag aus dem Geschäftsjahr 2017 nach 2018 in einer Höhe von	<b>233.200,00</b>
Vortrag aus dem Geschäftsjahr 2018 nach 2019 in einer Höhe von	<b>105.448,77</b>
Vortrag aus dem Geschäftsjahr 2019 nach 2020 in einer Höhe von	<b>397.607,58</b>

### 4.3 Mittelentwicklung der Geschäftsjahre 2017 bis 2019

Da die Stiftung erst im Mai 2010 gegründet wurde, bleibt dieses sogenannte Rumpfwirtschaftsjahr bei der Betrachtung der Mittelverwendung außen vor.

Hier können aus der Entwicklung kaum Schlüsse gezogen werden. Deshalb beginnen wir mit einem Vergleich der Jahre 2017 bis 2019.

Neben dem ideellen Bereich bauten wir mit der PalliativStiftung den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb weiter aus, zum Beispiel durch Veranstaltungen, Verlagswesen, Leistungen für Marketingpartner wie die Techniker Krankenkasse. Ziel ist es, Überschüsse zu erwirtschaften, die wiederum ideellen Projekten zufließen und zugleich mit dem Geschäftsbetrieb Aufklärungsarbeit für hospizlich-palliatives Denken ermöglichen.

<b>Einnahmen Ideeller Bereich</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Vermögensverwaltung EUR</b>			
Zinsgutschriften	22.000,00	18.239,86	29.956,29
Spenden	217.398,81	460.728,74	298.872,98
Zufluss aus Geldauflagen von Gerichten	54.245,00	36.810,50	86.070,00
Zufluss vom Förderverein "...leben bis zuletzt!"	67.500,00	55.100,00	48.000,00
<b>Insgesamt</b>	<b>361.143,81</b>	<b>570.879,10</b>	<b>462.899,27</b>

<b>Einnahmen Bereich Geschäftsbetrieb</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Erlöse Verlag	9.026,25	6.980,42	36.753,55
Erlöse Marketing	-	15.000,00	18.445,00
Veranstaltungserlöse	419,41	2.005,71	5.506,28
Erlöse I run for life	842,36	168,07	2.065,27
<b>Insgesamt</b>	<b>10.288,02</b>	<b>24.154,20</b>	<b>62.770,10</b>

### Jahresausgaben

<b>Kosten Ideeller Bereich</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Von den Gesamtmitteln wurden für die unmittelbaren (Sachkosten) von Projektarbeit insgesamt verbraucht	366.580,88	157.632,44	434.423,38
Personalkosten (weit überwiegend projektbezogen)	167.250,83	98.488,43	165.378,91
Raumkosten	32.637,65	18.933,50	11.892,34
Abschreibungen	6.701,98	6.687,24	4.125,08
<b>Insgesamt</b>	<b>573.171,34</b>	<b>281.741,61</b>	<b>615.819,71</b>

<b>Kosten Bereich Geschäftsbetrieb</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Kosten Verlag	3.586,03	8.278,37	38.701,49
Kosten Veranstaltungen	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>3.586,03</b>	<b>8.278,37</b>	<b>38.701,49</b>

#### 4.4 Projektbezogene Rücklagen für die jeweiligen Folgejahre

Da die Ertragslage überraschend schnell anwuchs, konnten Rücklagen gebildet werden, um mit einem Teil davon den Geschäftsbetrieb auszubauen. Mit dem Jahresende standen für die Folgejahre 2012 insgesamt 147.056,32 EUR, für 2013 insgesamt 123.074,65 EUR, für 2014 insgesamt 181.790,75 EUR, für 2015 insgesamt 302.140,51 EUR, für 2016 insgesamt 254.000,00 EUR, für 2017 insgesamt 157.000,00 EUR, für 2018 insgesamt 233.200,00 € und für 2019 insgesamt 257.187,47 € an Mitteln zur Verfügung, die sich wie folgt aufgliedern:

<b>Rücklagen für Zweckgebundene Spenden</b>	<b>Stand 01.01.2019</b>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<b>Stand 31.12.2019</b>
Hochtaunus	158.924,31	135.490,80	239.340,55	<b>55.074,56</b>
PalliKJUR	47.388,96	750,00	13.634,27	<b>34.504,69</b>
Tim Goldbach	11.221,13	8.790,00	13.651,32	<b>6.359,81</b>
Dein Sternchenkind	16.248,54	39.168,70	21.319,24	<b>34.098,00</b>
4 Pfoten für Jamie	4.260,66	555,00	2.188,81	<b>2.626,85</b>
Würdestiftung	27.110,87	78.020,37	76.446,69	<b>28.684,55</b>
<b>Summen</b>	<b>265.154,47</b>	<b>262.774,87</b>	<b>366.580,88</b>	<b>161.348,46</b>

Die Rücklagen für Personal und Betrieb tragen einer zurückhaltenden Spendenerwartung Rechnung, da insbesondere in den ersten Jahren einer Stiftung planerisch von schwankenden und teilweise unsicheren Spendeneingängen ausgegangen werden muss. Mit dieser als sehr konservativ zu bezeichnenden Finanzplanung ist die Liquidität für die anfallenden Kosten zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gegeben.

#### 5 „... leben bis zuletzt!“ Förderverein der Deutschen PalliativStiftung e. V.

Im Mai 2011 wurde von acht Persönlichkeiten aus Fulda „... leben bis zuletzt! Förderverein der Deutschen PalliativStiftung e. V.“ gegründet. Der Förderverein soll die Stiftungsarbeit langfristig unterstützen und von Schwankungen im Spendenaufkommen unabhängiger machen. Der vergleichsweise niedrige Jahresbeitrag (ab 10,00 EUR) macht die Mitgliedschaft einer größeren Zahl von Mitgliedern möglich. Durch den Verein wurden bislang primär die Kosten der Geschäftsstellenarbeit sichergestellt. Der Verein hatte Ende 2019 879 Mitglieder mit einem Jahresbeitrag von insgesamt rund 63.700,00 EUR. In 2011 gab es eine größere Einzelspende in Höhe von 50.000,00 EUR, welche die Jahressumme 2011 darüber hinaus deutlich erhöhte.

Dies erfolgte in einer Gesamthöhe von

<b>Jahr</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Betrag (EUR)</b>	67.500,00	55.100,00	49.500,00

Dem **Vorstand des Fördervereines** gehörten an bei Drucklegung:

- 1. Vorsitzende      Ute **Buchwald-Malkmus**, Kfm. Angestellte
- 2. Vorsitzender    Bernd **Möller**, Geschäftsführer
- Schatzmeister     Dr. med. Jörg **Simon**, Arzt
- Schriftführer     Dr. med. Thomas **Sitte**, Arzt

## **5. Detaillierte Übersicht über Aktivitäten gem. Stiftungszwecken (Verfassung § 2 (2))**

### **5.1 § 2 (2a) Verbreitung der Ziele der Hospizarbeit und Palliativversorgung**

Diese erfolgt durch Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Veröffentlichungen und diverse Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung und vor allen anderen Dingen zur Aufklärung.

Über das Jahr verteilt gab es wie in den Vorjahren eine Vielzahl von Pressemitteilungen, Berichten, Zeitungs-, Radio-, und TV-Interviews, so dass inzwischen eine große Anzahl von Veröffentlichungen und auch Auswirkungen zu finden sind.

### **Kontakte zu politisch Verantwortlichen, Vereinen und Verbänden**

#### **1. Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin**

Hier gibt es einen gewachsenen intensiven Austausch wechselnder Intensität. Gründungstifter Andreas Müller ist Mitglied des Präsidiums der DGP, er ist aktuell der Schatzmeister der DGP. Zudem ist Prof. Zernikow als kooptierter Stiftungsrat in der Fachgesellschaft zuständig für Fragen der palliativen Versorgung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Mit Hilfe der fachlichen Expertise der DGP vergibt die PalliativStiftung nun regelmäßig einen Kommunikationspreis zur Hospizarbeit und Palliativversorgung für besonders gelungene mediale Darstellungen hospizlich-palliativer Probleme, Fragen oder auch Lösungen.

#### **2. Verbot geschäftsmäßiger Suizidassistenz, Hospiz- und PalliativGesetz**

Mit der wachsenden Bekanntheit der Deutschen PalliativStiftung ist auch deren Bedeutung für eine sachlich-wertfreie und zugleich fundierte Meinungsbildung gewachsen. Die DPS ist regelmäßiger Gesprächspartner und Berater von Ministerien, der großen Parteien, Kirchen und Stakeholder-Gruppen. Dadurch wurde unsere Position als ein verlässlicher Partner für sachgerechte, fundierte und qualifizierte Information breit anerkannt. Unsere Experten waren eingeladen zu allen Gesetzesinitiativen auf diesem Gebiet Stellung zu nehmen – bis hin zum Bundesverfassungsgericht und sowohl in ausführlicher, schriftlicher Form wie auch als Eingeladene zu informellen Gesprächen und schriftlichen Anhörungen im Landtagen, Bundestag, Ministerien usw.

#### **3. Andere Verbände und Gruppen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene**

Die PalliativStiftung pflegt in eigener Initiative oder auf Anfrage weitere vielfältige Kontakte auf allen Ebenen der Versorgung und Entscheider. Dies gilt für die Unterstützung regionalen Aufbaues der Versorgung bis hin zur Teilnahme als Vortragende und Diskussionspartner auch weltweit auf internationalen Kongressen oder zum Beispiel mit dem Vorstandsvorsitzenden in der PAL-LIFE Expert Advisory Group des Vatikans.

## Vorsorgeberatung

Durch unsere Öffentlichkeitsarbeit, die Berichterstattung in der Presse sowie durch Podiumsdiskussionen und Vorträge insbesondere des Vorsitzenden Dr. med. Thomas Sitte, aber auch der anderen Stiftungsräte erhält die Geschäftsstelle der DPS immer mehr Anfragen für Beratungsgespräche zur Patientenverfügung. Zudem wurden nun Mitarbeiter ausgebildet um zum Advance Care Planning in der Beratung effiziente, neue Wege auszuloten.

Wir unterstützen das ehrenamtliche Format „Tod Reden – der lebendige Stammtisch“, der zum Thema Advance Care Planning ein wichtiger Baustein ist.

## Förderung des Aufbaus der ambulanten und stationären Hospizarbeit

... und Palliativversorgung in Deutschland durch Vernetzung der vorhandenen Versorger, insbesondere durch ihre Unterstützung zur gegenseitigen Hilfe und Information und die Förderung der projektbezogenen Zusammenarbeit.

Gespräche, Beratung, Beantwortung elektronischer Anfragen, Telefonauskünfte, etc.

## 5.2 Projekt „I run for life“

Das bereits unter Kapitel 2.3 kurz vorgestellte Projekt „I run for life“ (IRFL) bildete einen wichtigen Punkt der Aufklärungsarbeit der Stiftung seit 2012. Da wir in 2017 und 2018 leider keine ausreichenden finanziellen Mittel hierfür einwerben konnten, musste das Projekt „I run for life“ in 2018 pausieren. Durch die Bewilligung durch den Stiftungsrat wurde ein Preisgeld in Höhe von 5.000,00 € für das Jahr 2019 zur Verfügung gestellt.

	2019	2018	2017
Personalkosten Projektleitung zu 100%	800,00	-	800,00
andere Mitarbeiter anteilig		-	
Reisekosten (vorwiegend Bahn) anteilig		-	
Bürokosten anteilig	400,00	-	400,00
Material, Veranstaltungen		-	
Hospitation bei „Help the Hospice“, London		-	
Preisgeld	5.000,00	-	10.000,00
<b>Insgesamt</b>	<b>6.200,00</b>	<b>-</b>	<b>11.200,00</b>

Mit IRFL traf die PalliativStiftung einen wirklichen Bedarf und erzielt eine große Aufmerksamkeit für die Themen Hospizarbeit und Palliativversorgung in neuen Bevölkerungskreisen. So zeigte es sich, dass IRFL zunächst konsolidiert und kontinuierlich weiter ausgebaut werden konnte, wobei nun größere, regelmäßige Unterstützer wegfielen, so dass „I run for life“ 2018 pausieren musste. Die Stiftung stand aber im ständigen Kontakt mit zukünftigen potentiellen Spendern, sodass „I run for life“ 2019 mit einem kleinen Preisgeld wieder neu durchgeführt und aufgebaut werden konnte.

## 5.2 § 2 (2b) Förderung des Aufbaus der ambulanten und stationären Hospizarbeit ...

... und Palliativversorgung in Deutschland durch Vernetzung der vorhandenen Versorger, insbesondere durch ihre Unterstützung zur gegenseitigen Hilfe und Information und die Förderung der projektbezogenen Zusammenarbeit.

Gespräche, Beratung, Beantwortung elektronischer Anfragen, Telefonauskünfte, etc.

## 5.3 § 2 (2c) Organisation und Unterstützung der Aus-, Fort- und Weiterbildung durch Veranstaltung von Tagungen und Kongressen als Zweckbetriebe (§ 65 Abgabenordnung)

2019	Unterstützung des „9. Hamburger Kinder-Schmerz- und Palliativ-Symposium“, Veranstalter: Kinder PaCT Hamburg	2.000,00
------	--	----------

## 5.4 § 2 (2d) Organisation und Unterstützung von Maßnahmen für Erkrankte und Zugehörige durch

### 5.4.1 Hilfe zur Selbsthilfe

Allen Ratsuchenden konnten zusätzlich zur allgemeinen Beratungsaktivität umgehend Kontakte zu Versorgungsmöglichkeiten für Patienten ermöglicht werden. Es kamen wöchentlich mehrere Anfragen mit der Bitte um Vermittlung von Kontakten und Versorgungsmöglichkeiten für Patienten, die alle gelöst und unbürokratisch bearbeitet werden konnten. Teils organisierten wir die Versorgung selbst, teils vermittelten wir zur Koordination.

### 5.4.2 Hilfe in Einzelfällen

2019	Spendenkonto Tim Goldbach: Erstattung von Therapiekosten, die nicht von der Krankenkasse übernommen werden.	13.651,32
2019	Spendenkonto Jamie Lamp: Erstattung von Therapiekosten, die nicht von der Krankenkasse übernommen werden.	2.188,81
2019	Kostenübernahme der Schröpfutensilien für Shanaia Morawski	99,90

## 5.5 Unterstützung für Einrichtungen

Unterstützung, Errichtung und Betrieb von Einrichtungen zur Erholung für Erkrankte einschließlich ihrer Angehörigen/Zugehörigen, auch bei der Aufnahme in bestehende Einrichtungen.

2019	<b>DSK Dein Sternchenkind</b>	
	Übernahme der Kosten für Soft- und Hardware sowie Drucksachen.	
2019	<b>Palliativteam Hochtaunus</b>	
	Leistungen die durch bzw. für die Patienten des Palliativteam Hochtaunus erbracht werden und nicht von der Krankenkasse übernommen werden.	
	<b>Projekt AAPV Palliativteam Hochtaunus</b>	
	Implementierung einer Rufbereitschaft.	
2019	<b>PalliKJUR Ulm Ravensburg</b>	
	Leistungen die durch bzw. für die Patienten des Palliativteam für Kinder und Jugendliche Ulm/Ravensburg am Universitätsklinikum Ulm erbracht werden und nicht von der Krankenkasse übernommen werden.	
2019	<b>PalliMobil</b>	
	Finanzierung eines Fahrzeuges für das Palliativteam Frankfurt	
2019	Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin, Düsseldorf	3.000,00 €

## 5.6 Verwaltungskosten

(Kosten für Geldverkehr, Versicherungen, Mitgliedsbeiträge, z. B im Bundesverband Deutscher Stiftungen)

	2019	2018	2017
Konto, Gebühren, Versicherungen	13.569,94	5.541,81	5.699,52

Unsere Verwaltungskosten halten wir ausgesprochen schlank. Über 90 % unserer Personalkosten, wie auch ein ähnlich hoher Anteil der Bürokosten fallen für Projekte an.

Eine detaillierte Zuordnung von Kosten wie z.B. Bürogeräte wie Drucker, Telefon, Anrufbeantworter oder Kosten der Geschäftsstelle und Verbrauchsmaterialien ist wegen der Nutzung in mehreren Projektaktivitäten nicht möglich. Diese Kosten sind in den Ausgaben für allgemeine Stiftungszwecke enthalten.

**Die laufenden Kosten der Deutschen PalliativStiftung wurden nach dem Grundsatz der Erforderlichkeit, der ökologischen Verantwortung und der Nachhaltigkeit getätigt. Aus diesem Grund hatten wir in 2012 auch einen Wechsel beim verwendeten Papier für unsere Druckerzeugnisse hin zu zertifiziertem Umweltschutzpapier aus nachhaltiger Waldwirtschaft vollzogen. Selbstverständlich blieben wir auch in den Folgejahren dabei.**

## 6. Personalia, Gründer, Kooptationen und aktuelle Posten

### Gründungsstifter

Dr. med. Dr. phil. Eckhard **Eichner**, Augsburg

Detlef **Knobloch**, Fritzlar

Andreas **Müller**, Dresden

Christina **Plath**, Göttingen

Dr. rer. oec. Birgit **Schäfer**, Fulda, † 2012

Pfr. Matthias **Schmid**, Gießen

Dr. med. Sabine **Schraut**, Wiesbaden

Dr. med. Thomas **Sitte**, Fulda

### Kooptationen mit Wirkung in 2019

Es wurde am **6. November 2015** auf die Dauer von vier Jahren kooptiert

Staatsminister Prof. Dr. med. Helge **Braun**, Berlin

Konsul Dipl. Kfm. Michael **Wirtz** (ausgeschieden am 31.12.2018)

Dr. iur. utr. Carsten **Schütz**

Es wurden am **12. Februar 2016** auf die Dauer von vier Jahren kooptiert

Michaela **Hach**, Wiesbaden

Hans-Dieter **Meisberger**, Frankfurt am Main

Es wurde am **12. Februar 2016** die Kooptationen für weitere vier Jahre bestätigt von

Veronika **Schönhofer-Nellessen**, Aachen

Es wurden am **10. Februar 2017** auf die Dauer von weiteren vier Jahren in den Stiftungsrat kooptiert

Dr. med. Carl-Heinz **Müller**, Trier

Rechtsanwalt Georg **Volk**, Frankfurt

Am **9. Februar 2018** wurde die Kooptation für weitere vier Jahre bestätigt von

Prof. Dr. med. Boris **Zernikow**, Datteln

Es wurden am **9. Februar 2018** auf die Dauer von vier Jahren kooptiert

Prof. Dr. phil. Margret **Flieder**, Fulda

Mariska **Hoffmann**, Köln

Bettina **Model**, München

Am **6. Juni 2019** wurde als Stiftungsrat für vier Jahre neu kooptiert:

Helmfried von Lüttichau

Am **13. September 2019** wurde die Kooptation für weitere vier Jahre bestätigt von

Staatsminister Prof. Dr. med. Helge **Braun**, Berlin

Dr. iur. utr. Carsten **Schütz**

**Wiedergewählt und bestätigt wurde am 8. Februar 2019  
auf die Dauer von drei Jahren zum Stiftungsvorstand**

Vorsitzender des Stiftungsvorstandes	Dr. med. Thomas <b>Sitte</b>
--------------------------------------	------------------------------

**Gewählt und berufen wurden am 12. Februar 2016  
auf die Dauer von zwei Jahren zum Stiftungsratsvorsitz**

Vorsitzender des Stiftungsrates	Dr. med. Dr. phil. Eckhard <b>Eichner</b>
stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrates	Veronika <b>Schönhofer-Nellessen</b>

**Gewählt und berufen wurden am 9. Februar 2018  
auf die Dauer von zwei Jahren zum Stiftungsratsvorsitz**

Vorsitzender des Stiftungsrates	Dr. med. Dr. phil. Eckhard <b>Eichner</b>
stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrates	Prof. Dr. phil. Margret Flieder

**Gewählt und berufen wurden am 13. September 2019  
auf die Dauer von zwei Jahren zum Stiftungsratsvorsitz**

stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrates	Andreas Müller
---	----------------

**Gewählt und berufen in einer Neuwahl wurde am 9. Februar 2018  
auf die Dauer von drei Jahren zum Stiftungsvorstand**

stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsvorstandes	Bettina Model
--	---------------

Zum Zeitpunkt 31. Dezember 2019 waren damit die Funktionen wie folgt besetzt:

### Stiftungsvorstand

Vorsitzender	Dr. med. Thomas <b>Sitte</b>
stellvertretende Vorsitzende	Bettina <b>Model</b>
stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister	Pfr. Matthias <b>Schmid</b>

### Stiftungsrat

Vorsitzender	Dr. med. Dr. phil. Eckhard <b>Eichner</b>
stellvertretender Vorsitzender	Andreas Müller
Stiftungsrat	Staatsminister Prof. Dr. med. Helge <b>Braun</b>
Stiftungsrätin	Michaela <b>Hach</b>
Stiftungsrätin	Mariska <b>Hoffmann</b>
Geborener Stiftungsrat	Detlef <b>Knobloch</b>
Stiftungsrat	Hans-Dieter <b>Meisberger</b>
Stiftungsrat	Dr. med. Carl-Heinz <b>Müller</b>
Geborene Stiftungsrätin	Christina <b>Plath</b>
Stiftungsrätin	Veronika <b>Schönhofer-Nellessen</b>
Geborene Stiftungsrätin	Dr. med. Sabine <b>Schraut</b>
Stiftungsrat	Gerichtsdirektor Dr. iur. utr. Carsten <b>Schütz</b>
Stiftungsrat	Rechtsanwalt Georg <b>Volk</b>
Stiftungsrat	Prof. Dr. med. Boris <b>Zernikow</b>
Stiftungsrat	Helmfried von <b>Lüttichau</b>

Der Jahresabschluss, dem die oben genannten Zahlen entnommen sind, wurde von der Kanzlei G+M Steuerberatung Dr. Gebhardt + Moritz Steuerberatungsgesellschaft mbH in Fulda erstellt.